

2 Wesentliche Ergebnisse der Prüfung

2.1 Vorbemerkung

Die überörtliche Prüfung ist schwerpunktmäßig auf einzelne ausgewählte Verwaltungsbereiche und im Übrigen auf Stichproben beschränkt worden (§ 3 in Verbindung mit § 18 Abs. 1 Satz 2 GemPrO). Die Verwaltung hat in den geprüften Verwaltungsbereichen insgesamt gesetzmäßig gearbeitet und erneut einen guten Gesamteindruck vermittelt. Die wesentlichen Feststellungen, die sich bei der überörtlichen Prüfung ergeben haben, sind nachfolgend in Kurzform dargestellt.

2.2 Landkreis

Örtliche Prüfung

Das Kommunal- und Kreisrechnungsprüfungsamt (KRPA) hat auf der Grundlage jährlicher Prüfungspläne nach Schwerpunkten sachlich vertieft und in diesem Umfang nach dem gewonnenen Eindruck sachkundig geprüft. (Rdnr. 9)

Die Kreiskasse und die Zahlstellen sind jährlich bzw. im vorgeschriebenen Turnus geprüft worden. (Rdnr. 10)

Die örtliche Prüfung hat darüber hinaus u. a. in den Bereichen Personalwesen, Soziale Sicherung und bei den Eigenbetrieben Abfallwirtschaft, Pflegeheim und Gesundheitspark Hochrhein nach der bei der Durchsicht der Prüfungsbericht gewonnenen Überzeugung der GPA sachgerecht, sachkundig und wirksam geprüft. Die überörtliche Prüfung ist dadurch in diesen Prüfungsgebieten entlastet worden. (Rdnr. 13)

Haushalts-, Kassen- und Rechnungsführung

Die Dienstanweisung für die Kreiskasse ist zu überarbeiten. (Rdnr. 16)

Die Vorgaben zur Inventur bei beweglichen Vermögensgegenständen sind nicht beachtet worden. (Rdnr. 25)

Künftig sind erhaltene Leistungen aus dem Soziallastenausgleich auf einzelne Produktgruppen aufzuteilen. (Rdnr. 26)

Personalwesen

Für einzelne Stellen konnten keine bzw. keine aktuellen Stellen- und Dienstpostenbewertungen vorgelegt werden. (Rdnr. 32)

Im Zuge der Verwaltungsstruktur-Reform im Jahr 2005 sind Aufgaben sowie die dazugehörigen Beamtenstellen vom Land auf die Stadt- und Landkreise übergegangen. Für diese Beamtenstellen sind vom Landkreis keine Umlagezahlungen an den Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg zu zahlen. Durch teilweise unterlassene Nachmeldungen von entsprechenden Beamten sind dem Landkreis für die Jahre 2020 bis 2023 Kosten in Höhe von rund 0,7 Mio. Euro entstanden, die bei entsprechenden Nachmeldungen zumindest in Teilen nicht angefallen wären. (Rdnr. 2)

Die tarifliche Stufenzuordnung wurde bei der Einstellung von Beschäftigten nicht immer nachvollziehbar dokumentiert. (Rdnr. 35)

Soziale Angelegenheiten

Der Gesamtaufwand für die sozialen Angelegenheiten ist deutlich von 62,5 Mio. Euro im Jahr 2018 auf 83,1 Mio. Euro im Jahr 2023 angestiegen. (Rdnrn. 36 bis 38)

Hinweise und Feststellungen im Bereich der Hilfe zur Pflege ergaben sich zur Aktenführung, zur örtlichen Zuständigkeit, zur Prüfung vorrangiger Ansprüche und zur Geltendmachung von Forderungen. (Rdnrn. 39 bis 49)

2.3 Eigenbetrieb Pflegeheim

Finanzielle und wirtschaftliche Verhältnisse

Saldiert ergab sich im Prüfungszeitraum ein Verlust in Höhe von 181.000 Euro. Beim Vergleich des langfristig gebundenen Vermögens mit den langfristigen Finanzierungsmitteln hat sich die zu Beginn des Prüfungszeitraums bestehende Unterfinanzierung des langfristig gebundenen Vermögens in Höhe von 88.000 Euro zu einer Überfinanzierung von 233.000 Euro verbessert. (Rdnr. 54)

Einzelfeststellungen

Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten sind nicht im notwendigen Umfang gebildet worden. (Rdnr. 58)

Für einzelne Stellen konnten keine bzw. keine aktuellen Stellenbewertungen vorgelegt werden. (Rdnr. 61)

Die tarifliche Stufenzuordnung wurde bei der Einstellung von Beschäftigten nicht immer nachvollziehbar dokumentiert. (Rdnr. 62)

2.4 Gesundheitspark Hochrhein

Finanzielle und wirtschaftliche Verhältnisse

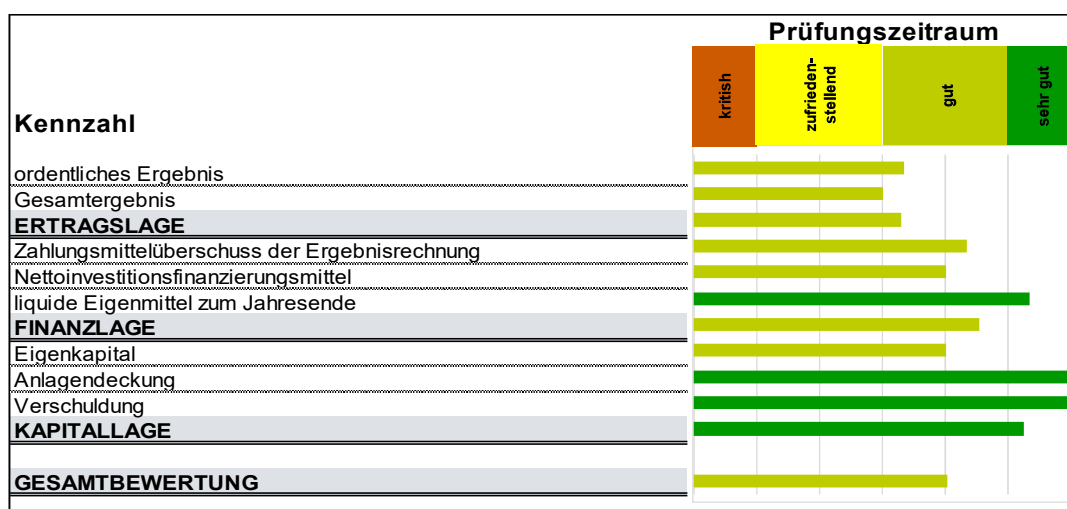
Die Bilanzsumme des Eigenbetriebs ist in den Jahren 2021 bis 2023 von 500.000 Euro auf zuletzt 12,4 Mio. Euro stark angestiegen. Ursächlich waren im Wesentlichen auf der Aktivseite als Anlagen im Bau bilanzierte Planungskosten für den Neubau des Klinikums Hochrhein und auf der Passivseite bilanzierte Sonderposten für Investitionszuweisungen des Landes Baden-Württemberg sowie des Landkreises. Langfristige Verbindlichkeiten bestanden zum 31. Dezember 2023 nicht, die kurzfristigen Verbindlichkeiten haben rd. 840.000 Euro betragen. Der Zahlungsmittelbestand lag am 31. Dezember 2023 bei rd. 1,28 Mio. Euro. In den Wirtschaftsjahren 2021 bis 2023 sind saldiert Verluste von rd. 462.000 Euro erwirtschaftet worden, die vom Landkreis jährlich ausgeglichen wurden. (Rdnr. 65)

3 Finanzielle und wirtschaftliche Verhältnisse

3.1 Finanzielle Leistungsfähigkeit des Landkreises ¹

Nach den Vorgaben der Gemeindeprüfungsordnung (§§ 1 Abs. 3, 5 Abs. 2 GemPro) soll sich die überörtliche Prüfung auch auf die Entwicklung der finanziellen und wirtschaftlichen Verhältnisse der geprüften Körperschaft erstrecken und diese im Prüfungsbericht darstellen. Dabei geht es im Wesentlichen darum, festzustellen, ob und inwieweit der Landkreis den haushaltswirtschaftlichen Grundsätzen Rechnung trägt, insbesondere, ob seine finanziellen und wirtschaftlichen Verhältnisse geordnet sind und die stetige Aufgabenerfüllung gewährleistet ist.

- 1 Anhand ausgewählter Finanzkennzahlen ² im Prüfungszeitraum und auf Basis eines nach einheitlichen Maßstäben standardisierten Bewertungsverfahrens der GPA ³ wird die Ertrags-, Finanz- und Kapitallage des Landkreises, unter Einbeziehung der festgestellten Jahresabschlüsse, wie folgt bewertet:



Die finanziellen und wirtschaftlichen Verhältnisse des Landkreises waren im Prüfungszeitraum geordnet, die dauernde Leistungsfähigkeit und die stetige Aufgabenerfüllung waren gewährleistet (§ 77 Abs. 1 GemO).

¹ Kämmereihaushalt

² Verwaltungsvorschrift des Innenministeriums über den Produktrahmen für die Gliederung der Haushalte, den Kontenrahmen und weitere Muster für die Haushaltswirtschaft der Gemeinden (VwV Produkt- und Kontenrahmen) vom 16. Januar 2023, Az.: IM2-2241-50 – Anlagen 16 VwV und 29 VwV

³ Zum Bewertungsverfahren der GPA s. GPA-Mitteilung 02/2021.

3.2 Ergebnisse und Strukturen der Jahresabschlüsse 2018 bis 2023

In den folgenden Tabellen und Grafiken ist der Verlauf der Haushalts- und Finanzwirtschaft im Prüfungszeitraum dargestellt. Auf die Übersichten zu den Daten der Haushalts- und Finanzwirtschaft des Landkreises und zu weiteren finanzwirtschaftlichen Daten, in den Anlagen zu diesem Prüfungsbericht, wird verwiesen.

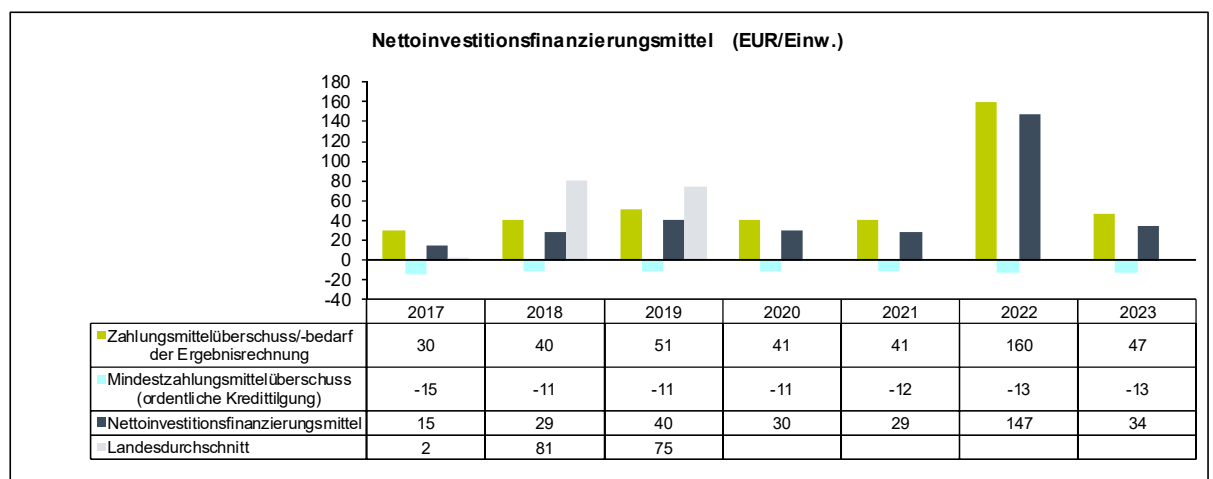
3.2.1 Ertragslage

- 2 Im Jahresabschluss ausgewiesene Ergebnisse der Ergebnisrechnung:

	Basisjahr	Prüfungszeitraum					
	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	2020 TEUR	2021 TEUR	2022 TEUR	2023 TEUR
Ordentliche Erträge	226.638	233.159	235.949	246.800	262.822	280.613	298.269
Ordentliche Aufwendungen	222.948	232.789	229.072	242.591	252.237	265.338	296.610
Ordentliches Ergebnis	3.690	370	6.877	4.209	10.585	15.275	1.659
Außerordentliche Erträge	28	1.025	27	9	17	19	363
Außerordentliche Aufwendungen	3	1.771	20	2	124		12
Sonderergebnis	25	-746	7	7	-107	19	351
Gesamtergebnis	3.715	-376	6.884	4.216	10.478	15.294	2.010

3.2.2 Finanzlage

- 3 Die nach Abzug der ordentlichen Kredittilgungen verbliebenen **Nettoinvestitionsfinanzierungsmittel** aus dem Zahlungsmittelüberschuss der Ergebnisrechnung sind eine wichtige Kennzahl zur Beurteilung der Leistungskraft des Haushalts. Sie nahmen folgende Entwicklung:

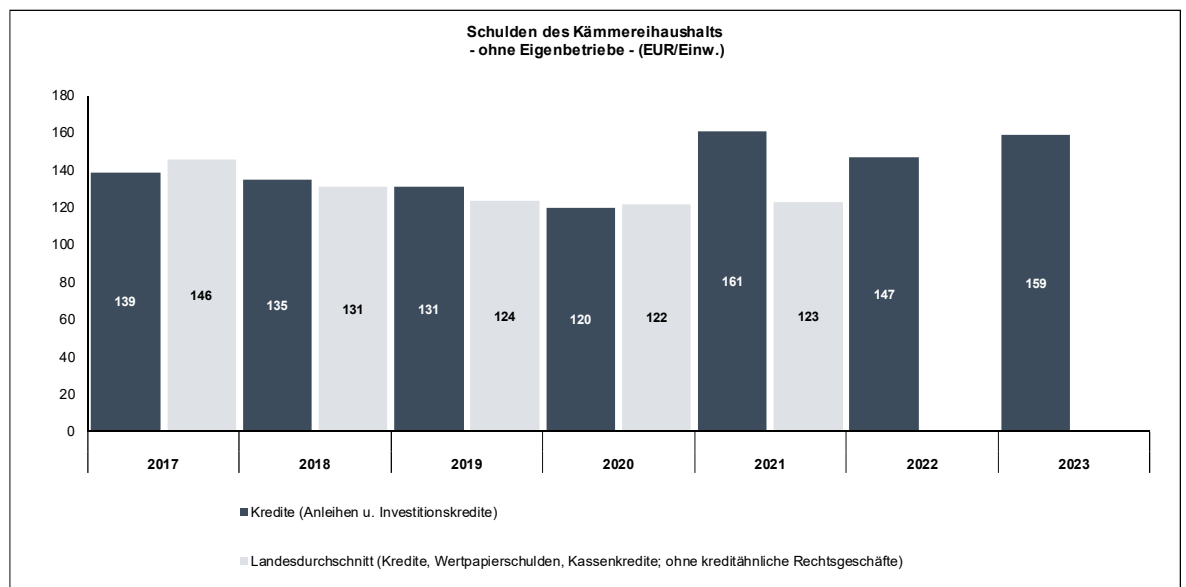


3.2.3 Kapitallage

4 Die Bilanzposten haben sich im Prüfungszeitraum wie folgt verändert:

Bilanz zum 31.12.	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Veränderung 2017 zu 2023
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
AKTIVA								
Immaterielles Vermögen	133	99	104	83	351	555	800	667
Sachvermögen	78.237	76.186	81.154	89.539	97.643	93.848	94.842	16.605
Finanzvermögen	37.364	32.221	36.591	27.961	37.038	55.340	51.498	14.134
Aktive Rechnungsabgrenzung	6.865	7.047	7.561	9.979	14.646	14.075	17.357	10.492
Geleistete Investitionszuschüsse	2.182	4.976	7.154	11.672	14.809	17.152	26.151	23.969
Nettoposition								
Summe Aktiva	124.781	120.529	132.564	139.234	164.487	180.970	190.648	65.867
PASSIVA								
Eigenkapital	73.473	73.097	79.981	84.198	94.674	109.970	111.981	38.508
Sonderposten (Zuwendungen)	16.709	17.342	21.594	24.497	32.595	33.683	32.850	16.141
Rückstellungen	5.235	2.148	2.480	2.604	2.597	2.328	2.109	-3.126
Verbindlichkeiten	28.148	27.287	26.926	26.406	33.898	31.121	35.727	7.579
Passive Rechnungsabgrenzung	1.216	655	1.583	1.529	723	3.868	7.981	6.765
Summe Passiva	124.781	120.529	132.564	139.234	164.487	180.970	190.648	65.867

5 Die Pro-Kopf-Verschuldung hat sich wie folgt entwickelt:



3.3 Haushaltsjahr 2024 und Finanzplanung

6 Laut den Hochrechnungen der Verwaltung (Finanzbericht 2/2024) schließt das **Haushaltsjahr 2024** voraussichtlich im Ergebnishaushalt um bis zu 2,0 Mio. Euro besser ab als geplant (Plan 2024: - 4,3 Mio. Euro). Dieser Entwicklung liegen insgesamt höhere

Erträge aus (Grunderwerbs-)Steuern und in etwa geplante Aufwendungen beim Personal- und Sachaufwand zugrunde. Im **Finanzhaushalt 2024** ist mit einer Inanspruchnahme der liquiden Mittel in etwa in Höhe der geplanten Ansätze zu rechnen (Abnahme des Zahlungsmittelbestands: rd. 7,7 Mio. Euro). Der Bestand an **liquiden Mitteln** soll dadurch auch Ende 2024 mit rd. 4,2 Mio. Euro positiv bleiben; die Aufnahme von Krediten zur Investitionsfinanzierung soll plangemäß mit 5,0 Mio. Euro erfolgen, was zum 31. Dezember 2024 zu einem Schuldenstand von rd. 30,2 Mio. Euro führen würde.

- 7 Mit Blick auf die Risiken und Unsicherheiten der Finanzplanung (v. a. gesamtwirtschaftliche Entwicklung) wird auf weitere Ausführungen zur Entwicklung der finanziellen und wirtschaftlichen Verhältnisse im Finanzplanungszeitraum bis 2028 verzichtet.

Aktuelle Entwicklungen und Veränderungen erfordern gegebenenfalls eine situationsbezogene Neubewertung und Fortschreibung der Haushalts- und Finanzplanung durch den Landkreis.

Auf die Ausführungen im Haushaltserlass der Rechtsaufsichtsbehörde vom 16. Februar 2024 wird im Übrigen verwiesen.